



**ARMIN JUNGHARDT**

# VOM HILFSPROJEKT ZUM BUCHVERLAG

*Der im Aargau lebende Augenarzt Armin Junghardt engagiert sich in Togo für eine Augenklinik, ist Stiftungsgründer und hat in Ennetbaden den Verlag ars remata ins Leben gerufen. Er glaubt an die Kraft von Texten und physischen Büchern.*

Urs Heinz Aerni



**Armin Junghardt, Sie haben eine gut laufende Augenarztpraxis, gründeten eine Stiftung zur Behandlung von Augenkrankheiten in Togo, bauen momentan an einer Klinik und nun haben Sie auch einen Verlag.**

Ich gehe mit offenen Augen durch die Welt. Peter von Matt hat ein Buch geschrieben über die Möglichkeiten der Literatur. Er beschreibt dabei drei Typen: Übeltäter, trockene Schleicher und Lichtgestalten. Zu den ersten beiden will ich nicht gehören. Viele Leute gehen unbewusst durch diese Welt.

**Das erste Buch über das Projekt in Togo entstand in Zusammenarbeit mit der Autorin Valeria Sogne. Es ist gleichzeitig eine Anleitung für alle, die sich gesellschaftlich**

**engagieren und eine Stiftung gründen möchten. Was war die Initialzündung für dieses Buch?**

Die Initialzündung ist mit Sicherheit auf Schwierigkeiten zurückzuführen, welche uns auf Schritt und Tritt von Anfang an bis heute begleitet haben. Man will Gutes tun und macht sich damit viel Arbeit und viele Probleme: Von der Gründung über die Verhältnisse vor Ort bis hin zum Finanzdepartement des Kantons Aargau müssen Hürden überwunden werden. Niemand gratuliert einem zu dem Engagement, und das braucht viel Energie. Das Buch zeigt, wie Probleme von Anfang an umgangen oder verhindert werden könnten.

**Die geopolitische Lage zeigt sich weltweit im Umbruch. Militärische Konflikte nehmen zu, Demokratien geraten unter Druck. Was motiviert Sie zu Ihrem Projekt in Togo?**

Ja, leider versinkt die Welt in militärischen Konflikten. Viele internationale Organisationen haben versagt und können Kriege nicht aufhalten. Armut und Abhängigkeit bleiben in vielen Ländern erhalten, und so liegt es nahe, sich zu engagieren. Dabei hat Hilfe zur Selbsthilfe den Vorrang.

**Was heisst das für Sie?**

Hilfsprojekte gilt es nicht nur aufzubauen, sondern auch zu begleiten und in eigene Verantwortung zu übergeben. Projekte, die hauptsächlich auf Geldspenden basieren, sind oft nicht zielführend. Unser Projekt in Togo ist zwar ein Tropfen auf den heissen Stein. Aber immerhin: Wir sind nicht gleichgültig. Viele Tropfen wer-

«Ohne Engagement  
wird das Leben  
ärmer!»



Foto: aethi / iStock

den den Stein kühlen. Ohne Engagement wird das Leben ärmer! Wir bauen tatsächlich eine Augenklinik mit über 547 000 Backsteinen. Ein grosses Projekt, mit dem wir in Kürze starten.

**Wie geht es nach dem Stiftungsbuch in Ihrem Verlag weiter?**

Ein dominierendes Genre steht nicht zur Diskussion. Wir wollen nicht nur aus einer Ecke veröffentlichen. Gesucht werden gute Texte aus jeder Sparte. Das Schwert im Firmenlogo steht für die beste Auswahl, also dank messerscharfen Entscheidungen für oder gegen ein Buchprojekt.

**Wie viele Titel befinden sich in der Pipeline?**

Momentan arbeiten wir an sieben Projekten. Ganz nach dem Motto Kunst und Worte. Das nächste Buch ist ein Fachbuch über die Strichskiaskopie. Das hat zu tun mit der Bestimmung der Brillenstärke für Kinder, aber nicht nur.

**Das klingt nach einem trockenen Sachbuch.**

Warten Sie ab.

**Sie glauben an die Kraft von Sprache und Texten.**

Ja, unbedingt! Bücher sind und bleiben wichtig in jedem Leben. Bücher haben eine grosse Kraft! Ich bevorzuge Bücher aus Papier. Unser Verlag wird aber auch elektronische Bücher, also eBooks, publizieren. Bücher sind die Grundlage aller Bildung, sie brauchen immer Energie und Zeit. Als Gymnasialschüler hatte ich viel Zeit und habe Bücher häufig nicht verstanden. Oft wusste ich nicht, wieso ich dieses oder jenes Buch lesen müsste. Bücher brauchen eine gewisse Reife des Lesers. Wenn man sie denn liest, so können die Sprache und Texte von Büchern die Welt verändern und haben eine grosse Kraft.

**Wie sehen die weiteren Projekte aus?**

Es sind auch Kinderbücher, Poesie, Kriminalromane und Reisebücher geplant. Wir sind gespannt, denn ein erfolgreicher Verlag geht nur mit Büchern, die ebenso erfolgreich beim Publikum ankommen. ■